

Seniorenpost



Ausgabe **134**

Mrz. / Apr. 2026

Herausgeber: Stadt Aßlar

Aßlar

Zeitschrift kostenlos zum Mitnehmen!



*Ostern, wenn der Lenz erwacht, jubelt jedes Kind und lacht,
denn zu dieses Tages Feier gibt es bunte Ostereier.*

**Wir wünschen Ihnen schöne, sonnige Ostertage,
Ihre Stadtverwaltung Aßlar**



Rehatechnik



Pflegewelt



Alltagshilfen
für jedermann



Mobile Welt

Ihr Partner vor Ort

Rundum gut versorgt. Seit über 30 Jahren.

Im Bereich **REHATECHNIK** schaffen wir dort ein bisschen mehr Selbstständigkeit, wo man sonst auf Hilfe angewiesen ist. Mit unserer **PFLEGEWELT** bieten wir sowohl Produkte als auch Dienstleistungen für die Krankenpflege zu Hause: Vom Krankenbett bis zur

Wundversorgung. Mit **FIT & GESUND** umschreiben wir unsere Alltagshilfen für jedermann. Und im **SCOOTER CENTER WETZLAR** kümmern wir uns um den Verkauf und den Service rund um die individuelle Elektromobilität.

SANTEC

Gesundheit · Pflege · Mobilität



Ernst-Leitz-Str. 71-73 • Wetzlar • Tel. 06441 / 2 10 03-0 • www.santec-hessen.de

Seniorenpost Aßlar



Ausgabe Nr. 134, März / April 2026
Nächste Ausgabe voraussichtlich
Anfang Mai 2026

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort / Impressum</i>	4	<i>Gedicht</i>	12
<i>Geistliches Wort</i>	5	<i>Mundart</i>	13
<i>Aus den Vereinen</i>	6	<i>Erzählungen</i>	14
<i>Zur Jahreszeit</i>	8	<i>Geschichte</i>	15
<i>Erinnerung</i>	9	<i>Informatives</i>	17
<i>Veranstaltungen</i>	11	<i>Informationsseiten</i>	20

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Nr. 135 ist der 02.04.2026

Vorwort / Impressum

Zahlreiche Menschen freuen sich regelmäßig auf die neue Ausgabe der "Seniorenpost Aßlar", was uns als Herausgeber natürlich sehr freut.

Aber nicht nur die Leser sind ein wichtiges Element dieses Magazins, sondern auch all diejenigen, die immer wieder mit viel Poesie und Prosa sowie allerlei Wissenswertem zum Inhalt beitragen.

An dieser Stelle möchten wir uns daher ganz herzlich bei allen Autorinnen und Autoren wie auch Fotografinnen und Fotografen bedanken. Alleine durch Sie lebt die "Seniorenpost Aßlar"!

Und all jene, die Sie sich bisher noch nicht "getraut" haben, ihre eigenen Geschichten, Gedichte, Fotos etc. einzureichen, möchten wir ermutigen, uns ihren Beitrag baldmöglichst zukommen zu lassen. Wir freuen uns darauf!

Sie verpflichten sich zu nichts, können aber sicher sein, dass viele Leser Ihre Worte und Bilder mit großem Interesse zur Kenntnis nehmen werden.

Vielleicht haben Sie aber auch Fragen zu einem bestimmten Thema, denen wir für Sie nachgehen können. Auch hier versuchen wir gerne, Ihnen weiter zu helfen.

Ihr Ansprechpartner:

Herr Kersten Becker, Zimmer 103,

Tel.: 06441-803820,

Email: kersten.becker@asslar.de

Wir freuen uns auf zahlreiche Rückmeldungen von allen treuen und auch neuen Seniorenpost-Lesern!

IMPRESSUM

Redaktion u. Herausgeber:

Magistrat der Stadt Aßlar,
Mühlgrabenstraße 1, 35614 Aßlar

Kulturamt:

Herr Kersten Becker, Tel. 06441-803820

Gesamtherstellung:

Pötzl Offsetdruck & Medienverlag
Bahnhofstr. 28, 35583 Wetzlar-Garbenheim
Tel. 06441-94770, Fax 06441-947723

Die Seniorenpost Aßlar erscheint alle zwei Monate. Sie ist u.a. kostenlos erhältlich in Apotheken, Arztpraxen, Altentagesstätten und Banken sowie bei der Stadtverwaltung Aßlar.

Auflage: 1.500 Exemplare

Unverlangt eingesandte Beiträge können nicht bestätigt oder zurückgesandt werden.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Diese behält sich vor, eingesandte Beiträge eventuell zu kürzen.

Platzierungswünsche können leider nicht berücksichtigt werden.

Heute veröffentlichen wir Beiträge von:

- Herrn Pfarrer Ernst-Martin Benner
- Frau Helga Licher
- Frau Regina Pabst
- Herrn Erhard Peusch (VfH)
- Herrn Friedel Rinker
- Senioren- u. Behindertenbeirat



**HERZLICHEN
DANK!**

Hinweise zum Urheberrecht:

Alle Inhalte der Seniorenpost der Stadt Aßlar unterliegen dem Urheberrecht (Copyright). Dies gilt insbesondere für alle Texte, Bilder, Grafiken sowie Layout einschließlich der Gesamtanordnung auf den Seiten.

Eine Vervielfältigung oder Verwendung solcher Inhalte, auch nur Teilen davon, in anderen gedruckten oder elektronischen Publikationen und deren Veröffentlichung – auch im Internet – ist nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung der Stadt Aßlar gestattet.

Die kommerzielle Nutzung jeglicher Bestandteile der Seniorenpost ist NICHT gestattet!

Der Nachdruck und die Auswertung von Pressemitteilungen und Reden sind mit Quellenangabe gestattet.

Die unerlaubte Vervielfältigung, Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten kann straf- und zivilrechtlich verfolgt werden.

Liebe Leserinnen und Leser,

Ein Text aus dem Evangelium nach Markus 10,17.19-25

„17 Als sich Jesus wieder auf den Weg machte, lief ein Mann auf ihn zu, fiel vor ihm auf die Knie und fragte ihn: Guter Meister, was muss ich tun, um das ewige Leben zu gewinnen?

19 Du kennst doch die Gebote.

20 Er erwiderte ihm: Meister, alle diese Gebote habe ich von Jugend an befolgt.

21 Da sah ihn Jesus an, und weil er ihn liebte, sagte er: Eines fehlt dir noch: Geh, verkaufe, was du hast, gib das Geld den Armen, und du wirst einen bleibenden Schatz im Himmel haben; dann komm und folge mir nach!

22 Der Mann aber war betrübt, als er das hörte, und ging traurig weg; denn er hatte ein großes Vermögen.

24 Jesus aber sagte zu seinen Jüngern: Meine Kinder, wie schwer ist es, in das Reich Gottes zu kommen!

25 Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt.“

Die meisten unter Ihnen werden wissen wie schwer es ist, das Nähgarn in die Öse der Nähnadel hineinzubekommen.

Ein Kamel geht durch das Nadelöhr sicherlich keineswegs hindurch.

Einige Theologen meinen es müsste richtig heißen: „Eher geht ein Schiffstau...“

Sie können sehen, dass auch das nicht geht.

Das Kamel steckt mit dem Kopf fest, die Pforte ist zu eng.

Doch egal, ob das Schiffstau oder eine enge Pforte gemeint ist:

Wir passen nur durch das Tor und finden zu Gott, wenn wir überflüssigen Ballast abwerfen. Vielleicht tragen Sie alten Zorn oder Groll mit sich herum?

Der Grund liegt Jahre oder gar Jahrzehnte zurück; die Person, die den Ärger in Ihnen hat hochkommen lassen ist eventuell schon seit langem tot.

Ihre Wut findet kein Ziel mehr.

Im Vertrauen auf Gott können Sie die quälenden Gefühle loslassen.

Oder Sie tragen seit Jahren Gedanken in sich, die Sie einer lieben Person anvertrauen möchten, aber Sie finden nicht den Mut die entsprechenden Worte zu sagen; das kann ein Eingeständnis oder eine Bitte um Vergebung sein, vielleicht auch ein Wort des Dankes oder der Liebe.

Falls es Ihnen gelingt, die ungesagten Worte zu sagen, wird es Ihnen möglicherweise leichter ums Herz.

Der Ballast, der uns beschwert, ist für jeden etwas Anderes.

Aber Sie wissen genau, was das bei Ihnen ist.

Ihre Sorgen und Ängste, ihren Groll und Zorn, den Sie eben auf den Altar gelegt haben.

„Das werde ich nie los“, sagen Sie erschrocken. Jesus sagt: „Bei Gott ist nichts unmöglich.“

Vertrauen Sie ihm Ihr Päckchen an.

Gesegnete Zeit

Ernst-Martin Benner, Pfarrer von St. Anna Biebertal



Verein für Heimatgeschichte 1980 Werdorf e.V.

Liebe Leserin,
lieber Leser der Seniorenpost Aßlar,

der Verein für Heimatgeschichte 1980 Werdorf e.V. setzt seine Reihe mit interessanten Begebenheiten, Anekdoten und Geschichten aus unserer Stadt und der Region fort.



Infos über Öffnungszeiten s. Homepage "Heimatverein-Werdorf" oder bei Museumswart Jan Schmerer, mobil: 0157-53649450.

Besuchen Sie das Heimatmuseum im Schloss zu Werdorf. Der Eintritt ist frei.

Herzlichst, Ihr Erhard Peusch, Ehrenvorsitzender

heute:

Der „Konsum“ in Werdorf

(ep) In Deutschland wurden während der Industrialisierung im 19. Jahrhundert zahlreiche Konsumgenossenschaften gegründet. Die Genossenschaften gehen zurück auf die Arbeit von Hermann Schulze-Delitzsch und Wilhelm Raiffeisen mit der Gründung von Handwerker- und landwirtschaftlichen Genossenschaften, ebenso die heutigen Volksbanken. Die Genossenschaft ist ein gemeinschaftlich betriebener wirtschaftlicher Verein, der darauf angelegt ist, möglichst viele Menschen mit gleichen Bedürfnissen zusammenzubringen. Heute ist der Konsum in manchen Handelsgesellschaften noch vorhanden, z.B. bei Edeka.



Im Jahre 1873 gründete sich in Wetzlar eine Konsumgenossenschaft, welche in der Bahnhofstraße ihren Sitz hatte. Vermutlich in den 1920er Jahren richtete sie in Werdorf eine Filiale ein, welche von Henriette Goubeaud geleitet wurde. Sie befand sich in Haus 110, heute Pfarrstraße 1. Das Schild neben dem Fenster gibt den Hinweis auf die Filiale.

Im 3. Reich wurden die Konsumvereine alle gleichgeschaltet aufgelöst und in der Deutschen Arbeiterfront zusammengefasst. Erst nach 1945 konnten die Konsumfilialen wieder eingerichtet werden. Sie waren in der Nachkriegszeit wichtig für die Versorgung der Bevölkerung.



Diese neue Filiale wurde in der Bachstraße eingerichtet. Das imposante Gebäude wurde um 1700 durch den Grafen zu Solms-Braunfels als Forst- und Liegenschaftsverwaltungsstelle für seine Ländereien in Werdorf errichtet.

Es ist damit wohl eines der ältesten Häuser in Werdorf.

Der Herrenhof und dieses Haus wurden 1939/40 vom Fürstenhaus Solms-Braunfels verkauft.

Den Herrenhof erwarb die Gemeinde Werdorf und das Haus ging an die Geschwister Becker aus Werdorf. Ab 1948 war hier die Filiale des Konsumvereins untergebracht. Die Leitung hatte Elfriede Fischer. Um 1950 übernahm dann Albin Hergesell das Geschäft, ein Heimatvertrieber, welcher 1948 nach Werdorf kam.

Als der Konsum ausgezogen war, diente das Gebäude in der Folgezeit als Wohn- und Geschäftshaus.



Bild um 1939

Bild um 1950

Wie auf dem Bild sehr schön zu erkennen ist, hat man ein großes Schaufenster eingerichtet.



Nach dem Wegzug der Konsum-Filiale ca. 1958 in die Hauptstraße 19, hatten die Geschwister Becker dort einen Gemischtwarenladen. Im oberen Stock befand sich eine Wohnung. Nach dem Auszug des letzten Mieters stand das Gebäude leer.

Im Jahre 2022 kaufte es ein junger Mann aus Werdorf. Er hat es dann 2022/23 denkmalgerecht saniert.

Im Jahre 1958 war der Konsum in der Hauptstraße 19.



Dies ist das ehemalige Greifenthälersche Haus, später das Koobsche Haus, heute Hauptstraße 19.



Mit dem Vordringen der Discounter und der großen Supermärkte sowie mit dem gesellschaftlichen Wandel bekam der Konsum große Probleme und wurde nach dem coop-Skandal in den 1970 Jahren aufgelöst.

Es lohnte sich nicht mehr, zumal in Werdorf bis in die 1970 ca. 13 Einzelhandelsgeschäfte vorhanden waren bei ca. 2.000 Einwohnern. Das Anwesen erwarb dann die Familie Willi Küster. Seine Frau richtete hier einen Friseurladen ein, den später Matthias Kühn für kurze Zeit übernahm.



Heute existiert in Werdorf nur noch eine Netto-Filiale am Ortsrand. Alle ehemaligen Geschäfte und Handwerksbetriebe, Metzger, Bäcker, Einzelhandel usw. sind verschwunden.

Quellennachweis

- Archiv des Heimatvereins Werdorf
- Zeitzeugen Günter Hennig und Erhard Peusch 2025
- Bilder Gerhard Freund Werdorf 2025



**Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern
der SENIORENPOST
schöne, erholsame, sonnige Ostertage,
Ihre Stadtverwaltung Aßlar**

Osterspaziergang

von Johann Wolfgang von Goethe

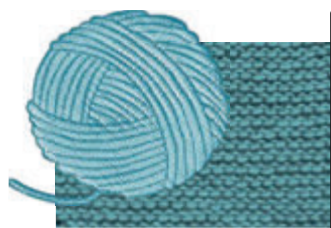


Vom Eise befreit sind Strom und Bäche
durch des Frühlings holden, belebenden Blick;
Im Tale grünet Hoffnungsglück;
der alte Winter, in seiner Schwäche,
zog sich in rauhe Berge zurück.
Von dort her sendet er, fliehend, nur
ohnmächtige Schauer körnigen Eises
in Streifen über die grünende Flur;
aber die Sonne duldet kein Weißes,
überall regt sich Bildung und Streben,
alles will sie mit Farben beleben;
doch an Blumen fehlt's im Revier,
sie nimmt geputzte Menschen dafür.

Kehre dich um, von diesen Höhen
nach der Stadt zurückzusehen.
Aus dem hohlen, finsternen Tor
dringt ein buntes Gewimmel hervor.
Jeder sonnt sich heute so gern.
Sie feiern die Auferstehung des Herrn,
denn sie sind selber auferstanden,
aus niedriger Häuser dumpfen Gemächern,
aus Handwerks- und Gewerbes-Banden,
aus dem Druck von Giebeln und Dächern,
aus der Straßen quetschender Enge,
aus der Kirchen ehrwürdiger Nacht
sind sie alle an's Licht gebracht.



Sieh nur, sieh! Wie behend sich die Menge
durch die Gärten und Felder zerschlägt,
wie der Fluß in Breit' und Länge
so manchen lustigen Nachen bewegt,
und, bis zum Sinken überladen,
entfernt sich dieser letzte Kahn.
Selbst von des Berges fernen Pfaden
blinken uns farbige Kleider an.
Ich höre schon des Dorfs Getümmel,
hier ist des Volkes wahrer Himmel,
zufrieden jauchzet Groß und Klein:
Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein!



Zwei links, zwei rechts ... oder: Die Sache mit der Geduld

von Helga Licher



Gehören Sie auch zu der Generation, die in der Grundschule mit Häkelnadeln und Strick-nadeln gequält wurde?

Meine ersten Versuche, mit diesen unhandlichen Instrumenten etwas Sinnvolles herzustellen, misslangen gründlich. Aber immerhin war ich mit Begeisterung dabei. Nachdem ich erst einmal begriffen hatte, wie ich eine Häkelmasche auf die Nadel bekomme, konnte ich gar nicht mehr aufhören.

Geduld besaß ich damals allerdings nur in sehr begrenztem Maße. Vor dem Frühstück schnell mal eben eine Reihe Stäbchen häkeln, nach den Hausaufgaben rasch das Wollknäuel zu Ende bringen und am Abend schon die nächste Farbe auswählen – alles musste möglichst flott gehen. Dass Handarbeit Zeit braucht, wollte ich nicht einsehen.

Als der Schal irgendwann eine Länge von ungefähr drei Metern erreicht hatte, beendete ich mein Werk notgedrungen. Geduld hin oder her – irgendwann reicht es auch.

Mein nächstes Projekt war schon etwas anspruchsvoller:

Ein Paar Topflappen sollten es werden.



Meine Tante Erna häkelte ebenfalls Topflappen. Mindestens fünfzehn Paar in jeder Saison. Tante Erna wurde sechsundsiebzig Jahre alt. Wie viele Topflappen mögen im Laufe ihres Lebens wohl zusammengekommen sein? Ich weiß es nicht. Aber eines weiß ich: Tante Erna hatte Geduld. Eine bewundernswerte, fast schon unerschütterliche Geduld.

Ich versuchte mich zunächst einmal an *einem* Topflappen. Unter uns gesagt: Dabei blieb es dann auch. Mit zunehmendem Alter nahm meine Begeisterung für Handarbeiten aller Art ab. Andere Dinge wurden wichtiger, und für geduldige Tätigkeiten schien mir die Zeit zu fehlen.

In den folgenden Jahren verlor nicht nur ich die Lust an Häkel- und Stricknadeln. Handarbeiten galten als unmodern. Beim Wort „Stricken“ dachte man an biedere Hausmütterchen, die hinter dem Ofen saßen und die Nadeln klappern ließen – langsam, Masche für Masche.

Doch auch diese Zeit ging vorbei. Die ersten Wollgeschäfte öffneten wieder ihre Türen, und plötzlich war Stricken und Häkeln wieder voll im Trend. Wer hätte gedacht, dass heute sogar junge Frauen stricken, bis die Nadeln glühen? Natürlich musste ich mich diesem Trend anschließen.

Passende Wolle war schnell gefunden, ein Strickmuster für einen Herrenpullover bekam ich gratis dazu. Die freundliche Verkäuferin versprach, jederzeit für mich da zu sein, falls ich Fragen hätte. Lächelnd wehrte ich ab. Schließlich war ich keine Anfängerin. Geduld – so dachte ich – hatte ich inzwischen gelernt.

Der Gedanke, zunächst einmal nur rechte oder linke Maschen zu stricken, kam mir gar nicht. Es sollte gleich ein bunter Norwegerpullover mit Zopfmuster werden. Für meinen Mann. Mein Selbstbewusstsein war – wie immer – unerschütterlich.

Am ersten Abend war das Bündchen fertig. Zufrieden stellte ich mir das überraschte Gesicht meines Mannes vor, wenn dieser Pullover an seinem Geburtstag auf dem Tisch liegen würde. Am zweiten Abend nahm ich mir das Zopfmuster vor. Meine gute Laune verließ mich, nachdem ich zum zehnten Mal versuchte, sechs Maschen zu einem Zopf zu kreuzen. Auch an den nächsten Abenden wollte es mir nicht gelingen. Die Maschen rutschten, verdrehten sich, widersetzten sich – und meiner Geduld setzten sie endgültig ein Ende.



Dabei hätte ich es besser wissen müssen. Geduld lässt sich nicht erzwingen. Sie wächst langsam, Masche für Masche. Und manchmal braucht sie mehr Zeit, als man ihr zugestehen möchte.

Da das Maschenkreuzen für ein Zopfmuster unerlässlich war, änderte ich schließlich meinen Plan.

Ein Schal würde meinem Mann bestimmt viel besser gefallen.

Und darin hatte ich ja nun wirklich Übung.

Zwei links, zwei rechts. – Und diesmal ganz ohne Eile.

Werbung



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

DRK-Kreisverband
Wetzlar e. V.

„Meine Mutter weiß genau: Wenn sie Hilfe braucht, tue ich alles, was ich kann. Aber im akuten Notfall? Da kann das Rote Kreuz einfach mehr. Und das weiß sie ja auch. Es ist also eigentlich nicht *ihr*, sondern *unser* Hausnotruf. Er macht uns *beide* sicherer.“

Keine Anschlussgebühr!

Hausnotruf. Bunter, sicherer, unbeschwerter.

DRK-Kreisverband Wetzlar e. V. · Hörnsheimer Eck 21 · 35578 Wetzlar · Tel. 06441 9764-0 · hausnotruf@drk-wetzlar.de · www.drk-wetzlar.de

Termine 2026

1. Halbjahr

Donnerstag, 22. Januar | 14:30 Uhr
Andacht „Zum Jahresanfang“
- Pfarrer Martin Reibis

Donnerstag, 19. Februar | 14:30 Uhr
60 Jahre Städtepartnerschaft mit St. Ambroix
- Hilde Kaps

Donnerstag, 19. März | 14:30 Uhr
Singnachmittag
- Torsten Schiffner

Donnerstag, 16. April | 14:30 Uhr
Frühlingskaffee
- Pastoralreferent Michael Dörsam

Donnerstag, 21. Mai | 14:30 Uhr
Vortrag „Der Schinderhannes“
- Erhard Peusch

Donnerstag, 18. Juni | 14:30 Uhr
Vortrag
- Herr Weller, NABU

2. Halbjahr

Donnerstag, 23. Juli | 14:30 Uhr
Vortrag Abfallentsorgung
- Wolfgang Pfeiffer, AWLD

Sonntag, 30. August | 12:30 Uhr
Rippchen-Essen zur Aßlarer Kirmes

Donnerstag, 24. September | 14:30 Uhr
Veranstaltung zum Weltkindertag

Donnerstag, 22. Oktober | 14:30 Uhr
„Handkäs mit Musik“

Donnerstag, 19. November | 14:30 Uhr
Vortrag „Unser Wasser“
- Thomas Schäfer

Donnerstag, 17. Dezember | 14:30 Uhr
Weihnachtsfeier
- Pastoralreferent Michael Dörsam

Liebe Aßlarer,

Herzlich Willkommen zu den „Aßlarer Gesprächen“!

Monatlich laden wir Sie herzlich von 14:30 - 16:30 Uhr ins Werner-Best-Haus ein. Es wäre uns eine Freude, Sie dort begrüßen zu dürfen. Der ebenerdige Eingang ermöglicht eine gute Zugänglichkeit für Rollstühle und Rollatoren. Die „Aßlarer Gespräche“ sind ein Angebot von Mensch zu Mensch, das von der Stadt mit ehrenamtlichem Engagement unterstützt wird.

Dieser Ort dient der Begegnung, dem Zuhören, zwanglosen Gesprächen, dem Miteinander und der Diskussion. Es ist ein Ort des geselligen Beisammenseins und des Austauschs. Wir bieten auch Vorträge und / oder Lesungen an und freuen uns, Ihnen gegen eine kleine Spende Kaffee und Kuchen anbieten zu können.

Im Rahmen der „Aßlarer Gespräche“ sind auch gemeinsame Essen geplant, wie zum Beispiel Frühlingskaffee, Rippchen zur Aßlarer Kirmes und Handkäs mit Musik. Die genauen Termine werden in „Aßlar - Die Woche“ veröffentlicht. Zudem können Sie sich auf der Homepage der Stadt über die „Aßlarer Gespräche“ informieren.



Werbung

von „A“ wie Abfluss
bis „Z“ wie Zentralheizung

Heizung • Sanitär • Solar • Kundenservice

**Götz
HAUSTECHNIK**

Meisterfachbetrieb

Bechlingerstrasse 18 • 35614 Asslar
Tel. 0 64 41/8 73 82
Fax. 0 64 41/98 25 42
Mobil: 0171/6507996

www.goetz-asslar.de

**FÜREIN
ANDER
DA SEIN**

...damit 24-Stunden-
Pflege gelingt.



Ihre Diana Suffner
Pflegehelden® Oberhessen
0641 - 49 88 87 37
pflegehelden.de



Persönlicher
Ansprechpartner
vor Ort mit 98%
Weiterempfehlung



Sofortige Entlastung
als Alternative zum
Pflegeheim



Jederzeit
kündbar & volle
Kostentransparenz

pflegehelden

**BRILLEN
Kunzig**

Oberstr. 8 in Aßlar
Tel. 06441-85201
www.brillen-kunzig.de

Unser Angebot :

Komplettpreise für ...

... individuelle Fern - oder Lesebrillen
für Sie speziell angefertigt in Ihrer Glasstärke *

Fassung incl. Kunststoffgläser **ab 45,-- Euro**

Fassung incl. Kunststoffgläser
mit Härtung und
Multi-Entspiegelung **ab 65,-- Euro**

...Computerbrillen

Fassung incl. Kunststoffgläser
Mit Härtung und
Multi-Entspiegelung **ab 65,-- Euro**

... Sonnenbrillen

In Ihrer Glasstärke*
mit Kunststoffgläsern
in braun, grau oder grün **ab 59,-- Euro**

* Glasstärke sph. bis 6,0 dpt cyl. bis 2,0 dpt

Hoffen heißt ...

von Regina Pabst



Hoffen heißt, ein Bäumchen pflanzen –
etwas Dürres aufgeh'n seh'n.

Hoffen heißt, auf's Frühjahr warten
und den Winter übersteh'n.

Hoffen heißt, Geduld zu haben
bis die Lage besser wird.

Hoffen heißt, es neu versuchen,
wenn was schief geht – wenn man irrt.

Hoffen heißt, nach Rettung suchen,
wie die Maus das Mauseloch.

Hoffen heißt, bei Unkenrufen,
trotzig sagen: „Ich hoff doch!“

Hoffen heißt, dem Leben trauen,
auch wenn Bangen angesagt.

Hoffen heißt, dem Mut zusprechen,
der kaum noch zu hoffen wagt.

Hoffen heißt mal: Auszuhalten;
manchmal heißt's auch: Weitergeh'n.

Hoffen heißt in jedem Falle:
Leben, Freude, Zukunft seh'n.





Doas Freujohr

Mundartgedicht
von Friedel Rinker

Doas Freujohr

Doas letze Eis ess abgedaut,
die Nadur wädd wach, oawer noch nett su laut,
de Wender es endlich vobei,
die Minsche traue sich werre raus, feule sich frei.

Die dicke Klaarer sei weggelegt,
die Vielscher sei schunn su offgeregt.
Die Meisjen hädd merr schunn "Spitzdieschar",
den Bauern ess jetzt klar,
ess gitt werre luus,
ess wädd ogepackt, ob kloa oawer gruus.

Die Felder bestellt, de Goade vom Ukraut befreit,
de Hoob, de Stall offgerammt – ess ess suweit.
Die Weibslaut sei schunn nemmie se haale,
die Fenster se botze, die Setzgedoffel ennsedaale.

Alles ess enn Bewegung unn kimmd enn Schwung,
doa s Woadde ess vebei, opacke gilt für alld unn jung.

Ein Bauer zum anderen:
"Dein Hahn taugt nichts
mehr für die Hennen."
"Wie willst du das
wissen?"
"Ich hab ihn überfahren!"

Lehrer: "Fritzchen, was ist das für ein
Schmetterling?"
"Ein Zitronenfalter, Herr Lehrer!"
"Aber Fritzchen, der hier ist grün und nicht
gelb."
"Vielleicht ist er noch nicht reif, Herr Lehrer."

Ein glückliches Ehepaar feiert sein 5-jähriges Hochzeitsjubiläum.
Er zu ihr: "Schatz, ich muss dir etwas gestehen, was ich dir bisher
verheimlicht habe: Ich bin farbenblind."

Darauf entgegnet sie: "Mein Liebster, auch ich muss dir etwas sagen, was
ich dir bisher nicht gesagt habe. Ich komme nicht aus München. Ich bin
aus dem Senegal!"



Im Hühnerstall

Verfasser unbekannt

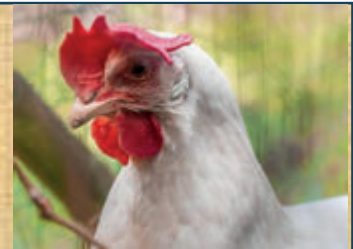
Zu einem Freund, der Landwirt war, kam einst ein junges Ehepaar.
Der Freund zeigt ihnen Haus und Hof und schließlich auch den Hühnerschaf.
Die Frau steht staunend stumm dabei, das Hühnerleben war ihr neu.
Da, plötzlich springt der Hahn aufs Huhn, wie das die Hähne manchmal tun.

Die Frau, die voll Int'resse scheint, fragt drauf den väterlichen Freund:
„Herr Schulze, sagen Sie doch an, wie oft am Tag macht das der Hahn?“
Herr Schulze denkt ein wenig nach: „So zirka zwanzigmal am Tag!“
Darauf die Frau ihr Männchen küsste und lächelnd sagte: „Siehste, siehste!“

Doch darauf fragt der Mann den Freund: „Sag Schulze, wie ist das gemeint?
Läuft denn der Hahn den ganzen Tag immerzu der selben Henne nach?“
„Oh nein“, erwidert Schulze nun, „der Hahn nimmt stets ein andres Huhn.“
Worauf der Mann sein Frauchen küsste und lächelnd sagte: „Siehste, siehste!“

Frau Grete ...

Wilhelm Busch (1832 - 1908)



Frau Grete hatt' ein braves Huhn, das wusste seine Pflicht zu tun.
Es kratzte hinten, pickte vorn, fand hier ein Würmchen, da ein Korn,
erhaschte Käfer, schnappte Fliegen und eilte dann mit viel Vergnügen
zum stillen Nest, um hier geduldig das zu entrichten, was es schuldig.

Fast täglich tönte sein Geschrei: »Viktoria, ein Ei, ein Ei!«
Frau Grete denkt: Oh, welch ein Segen, doch könnt' es wohl noch besser legen.
Drum reicht sie ihm, es zu verlocken, oft extra noch die schönsten Brocken.

Dem Hühnchen war das angenehm. Es putzt sich, macht es sich bequem,
wird wohlbeleibt, ist nicht mehr rührig und sein Geschäft erscheint ihm schwierig.
Kaum dass ihm noch mit Drang und Zwang mal hie und da ein Ei gelang.

Dies hat Frau Greten schwer bedrückt, besonders wenn sie weiterblickt;
denn wo kein Ei, da ist's vorbei mit Rührei und mit Kandisei.
Ein fettes Huhn legt wenig Eier. Ganz ähnlich geht's dem Dichter Meier,
der auch nicht viel mehr dichten kann, seit er das Große Los gewann.

LIVE



Konzept, Foto und Design: Holger Matthies

BEAUTY-

Wetzlarer Festspiele

1. Juni — 1. August 2026

IS

FUL

Juni

- 01. Mo** Das Schulkonzert
- 02. Di** Das Schulkonzert
- 09. Di** A Scottish Night
- 10. Mi** Frank & Die netten Nachbarn – Nachbarmania 2026
- 11. Do** Was wir dir schulden – Schauspiel
- 25. Do** Cabaret – Musical
- 28. So** Pe Werner – Vitamin Pe
- 29. Mo** Die Stachelschweine – Ich hab noch einen Tesla in Berlin
- 30. Di** Licht aus, Spot an: Backstage!

Juli

- 03. Fr** Kabarett & Wein – Martin Guth und Gäste
- 04. Sa** Der Besuch der alten Dame – Schauspiel
- 05. So** H.G. Butzko – Der will nicht nur spielen
- 09. Do** Julie Silvera & Jan Luley – Favorites of Blues, Jazz & Soul
- 10. Fr** Heute Abend: Lola Blau – Musical
- 11. Sa** Spass mit Brass – Brass Band Berlin

Juli

- 12. So** Goethe.Werther.Eisermann. – Lesung
- 16. Do** Eva Eiselt – Jetzt oder Sie
- 17. Fr** The Music of Phil Collins & Genesis – The Tribute Concert
- 18. Sa** Mirja Boes – Arschbombe Olé
- 21. Di** Die Iusdischen Weiber von Griesheim
- 23. Do** Nora Boeckler – Quetschie & Champagner
- 24. Fr** Meta Hüper – KNEF reloaded!
- 25. Sa** Die Hochzeit des Figaro mal anders
- 27. Mo** Marion & Sobo Band – „Gomera“ Album Release Tour
- 28. Di** Nini Stadlmann – Kiki vom Montmartre
- 29. Mi** Jazz meets Classic – Subkontra-A zu c5
- 30. Do** Max Uthoff – Alles im Wunderland
- 31. Fr** Distel Kabarett-Theater – Die Klöckner von Instagram

August

- 01. Sa** Katie Freudenschuss – Nichts bleibt, wie es wird

Neuigkeiten nie mehr verpassen!
Jetzt zum Newsletter anmelden:

Oder folgen Sie uns auf socialmedia:

 wetzlarerfestspiele  Wetzlarer Festspiele



Ticket-Telefon 06441 22601

Weitere Infos und Fotos zu den Veranstaltungen
finden Sie unter: www.wetzlarer-festspiele.de

Sportzentrum Aßlar

Europastraße 1

Entdecke Spaß, Sport, Gesundheit und Fitness
in unserem Sportzentrum.

Gemeinsames Training im Studio, bei Kursen oder im Verein.

Bleib fit und gesund!



Für weitere Informationen

Stadt Aßlar
Mühlgrabenstraße 1
35614 Aßlar

Tel.: 06441 803-0
info@asslar.de

www.asslar.de

Sozialstation der Stadt Aßlar

Hauptstraße 8 • 35614 Aßlar



Ambulanter Pflegedienst der Stadt Aßlar mit Tradition seit 1972

Unser Leistungsspektrum:

- **Grundpflegerische Versorgung** (Körperpflege, Nahrungsaufnahme und Mobilisation)
- **Behandlungspflege** (Kompressionstherapie, Verbandswechsel, Medikamentengabe-/stellen...)
- **Hilfe bei der Haushaltsführung** (Reinigung der Wohnung, Einkaufen...)
- **Betreuung** (Beschäftigung, Spaziergänge, geistige- und motorische Förderung)
- **Beratungseinsätze** (Sicherstellung der häuslichen Pflege ohne Pflegedienst)
- **24 Stunden Rufbereitschaft** (für Patienten die von uns versorgt werden)

Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt!

Kontakt: Pflegedienstleiter: Dirk Bode • stellv. Pflegedienstleiterin: Simone Hampl

Tel.: 06441/803259 • E-Mail: info@sozialstation-asslar.de

Bürozeiten: Mo.-Fr. 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Der Senioren- und Behindertenbeirat der Stadt Aßlar beschäftigte sich in seiner letzten Sitzung mit den in der WNZ vom 14.06.2025 veröffentlichten Ergebnissen des Lokal-Checks. Danach bemängeln die Seniorinnen und Senioren Folgendes: „Ein Treffpunkt für Ältere fehlt“, „Der Seniorensport wurde abgesetzt und fehlt total“ und „Es wird zu wenig für Senioren angeboten“.

Nach Ansicht des Seniorenbeirats ist die Kritik unzutreffend. Vielmehr bietet die Stadt Aßlar aus Sicht des Beirats einiges für Senioren.

Zutreffend ist, dass das bis zum Lockdown aufgrund Corona in der Laguna 1 x wöchentlich angebotene Sportprogramm (verschiedene Kurse, Wassergymnastik, Nutzung des Schwimmbads für Inhaber des Seniorenpasses zum Preis von 8 €) nach Beendigung der Pandemie nicht wieder aufgenommen wurde. Diese Kurse fanden in Zusammenarbeit mit dem Fitness-Studio statt, welches in der Laguna angesiedelt ist. Sowohl dort als auch bei der Stadt gab es personelle Engpässe. Auch finanzielle Gründe haben eine Rolle gespielt.

Es wird aber nach wie vor Wassergymnastik dienstags und donnerstags jeweils von 9.00 Uhr bis 9.30 Uhr und von 9.30 Uhr bis 10.00 Uhr angeboten. Die Kosten pro Kurs betragen 12,50 €. In diesem Preis ist der Eintritt ins Schwimmbad enthalten, das vor und nach den Kursen benutzt werden kann.

Neu eingeführt wurde der kostenlose Gymnastikkurs „Fit im Alltag für Senior*innen“, der freitags von 16.00 bis 17.00 Uhr stattfindet und zwar inzwischen im Werner-Best-Haus, welches barrierefrei ist.

Sportliche Aktivitäten vielfältiger Art bieten insbesondere der TV Aßlar und der TV Werdorf an, wobei jeweils die Teilnahme von der Mitgliedschaft im Verein abhängt. Die Kosten sind jedoch gering, denn der Jahresbeitrag beträgt jeweils lediglich 72 €. Da die Stadt Aßlar die Aßlarer Vereine großzügig unterstützt, trägt sie dazu bei, dass auch diese Betätigungsmöglichkeiten gegeben sind. Im Einzelnen werden folgende Kurse angeboten:

1. TV Aßlar
 - Montag 14 – 15 Uhr – Fit und beweglich ins Alter
 - Mittwoch 18.30 – 19.30 Uhr – Frauengymnastik
 - Freitag 9 – 10 Uhr – Rückengymnastik
 - Mitgliedschaft im TV erforderlich, Jahresbeitrag 72 €
2. TV Werdorf
 - Montag 17.30 Uhr – 18.30 Uhr Gymnastik I
 - Montag 18.30 – 19.30 Uhr – Gymnastik II
 - Montag 19.30 – 20.30 Uhr – Gymnastik III
 - Dienstag 20 – 21 Uhr – Gymnastik IV
 - Montag 9.30 – 10.30 Uhr – Tanzen (50+)
 - Mittwoch 15 – 16 Uhr – Gymnastik „Fit bis 100“
 - Dienstag 18.30 – 19.30 Uhr – Männersport
 - Alle Kurse finden in der TV-Halle statt, die Mitgliedschaft im TV ist erforderlich, Jahresbeitrag 72 €

In Berghausen können sich Seniorinnen und Senioren an jedem 2. Mittwoch im Monat ab 15.00 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum bei der Seniorengymnastik sportlich betätigen, ohne dass dafür Kosten anfallen.

In Bermoll wird im Dorfgemeinschaftshaus an jedem Montag (außer in den Schulferien) von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr Pilates angeboten. Eine Anmeldung ist erforderlich. Die Kosten betragen 10 € pro Kurs.

Wenn Senioren und Seniorinnen in Aßlar altersgerechten Sport treiben wollen, haben sie also viele Möglichkeiten.

Aber auch an geselligen Angeboten fehlt es nicht.

Im KuBa findet freitags morgens von 10.00 bis 11.30 Uhr der kostenlose Computer- und Smartphonkurs „Smarte Senioren“ statt und mittags von 14.00 bis 17.00 Uhr das Senior*innencafé.

Im Werner-Best-Haus treffen sich Senioren und Seniorinnen an jedem letzten Donnerstag im Monat ab 14.30 zu den „Aßlarer Gesprächen“.

Für Werdorf ist ab Jahresende 1x monatlich ein Zusammentreffen unter dem Motto „Jung unterstützt Alt – bei der Nutzung von handy & Co“ geplant.

Außer diesen Angeboten gibt es im Sommer an jedem Sonntag vormittags ein Konzert auf dem Backhausplatz.

Die Stadt lädt die Senioren und Seniorinnen in der Advents- und der Faschingszeit zu Kaffee und Kuchen mit Programm ein.

Mit dem Seniorenpass, den jede Aßlarerin und jeder Aßlarer ab 60 Jahren erhalten kann, gibt es die eine oder andere Vergünstigung.

Zu guter Letzt unterhält die Stadt die Kontakt- und Beratungsstelle, die Senioren und Seniorinnen mit Rat und Tat zur Seite steht.

Neben diesen städtischen Angeboten gibt es zahlreiche weitere regelmäßigen Veranstaltungen, wie z.B. jeden letzten Mittwoch im Monat im Evangelischen Gemeindezentrum in Berghausen ein Seniorennachmittag, das Männergespräch und der Frauentreff des Heimatvereins Werdorf im Schloss in Werdorf, 1 x im Monat (meist am 1. Mittwoch des Monats) lädt der Förderverein St. Norbert zu „Werdorf is(s)t gemeinsam“ ein.

Diese Aufzählung ist bei weitem nicht vollständig. Wer mit anderen Menschen zusammentreffen will, findet vielfältige Angebote der verschiedenen Vereine und Vereinigungen in „Aßlar die Woche“. Man muss nur bereit sein, sich selbst zu kümmern.

Der Senioren- und Behindertenbeirat ist der Auffassung, dass sich Senioren und Seniorinnen in der Stadt Aßlar auf viele unterschiedliche Weisen betätigen und treffen können. Der Aussage „Es wird zu wenig für Senioren angeboten“ können wir uns nicht anschließen – ganz im Gegenteil.

Für den Senioren- und Behindertenbeirat der Stadt Aßlar
Hannelore Spengler, Vorsitzende

Werbung



Das freut Mensch
und Mieze.

DIEHL~ROTH
Bestattungen & Trauerbegleitung

BESTATTUNGEN-ASSLAR.DE

An alle und alles
gedacht –
BESTATTUNGS-
VORSORGE.

☎ 06441 5693581

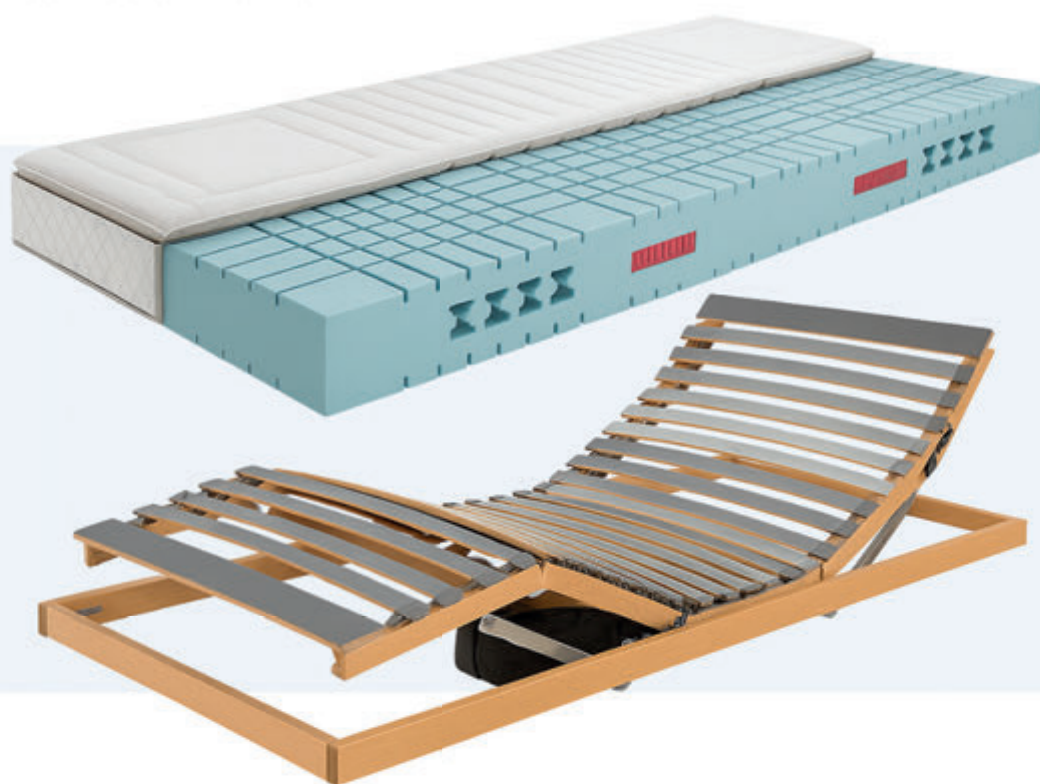


**Unser
Schlafexperte
berät Sie -
gerne auch bei
Ihnen vor Ort.**

Entspannt schlafen - bequem aufstehen

Wir benötigen im fortgeschrittenen Alter eine Matratze, die die Nacht erholsamer und den Start in den Tag leichter macht – eben eine Matratze, die speziell auf Lebenserfahrene abgestimmt ist. In Kombination mit einem motorisch verstellbaren Lattenrost ein willkommenes Maß an Komfort.

Per Knopfdruck bringen Sie Ihren Kopf und Rücken in eine bequeme Lese- oder Fernsehposition und kehren zum Schlafen wieder in die Horizontale zurück.



Hintergasse 13 | 35576 Wetzlar
06441 42071 | schmidt-wetzlar.de
Eigene Parkplätze am Haus
Aufzug | Rollstuhlgerecht

MÖBEL SCHMIDT
NATÜRLICH SCHÖN WOHNEN

Soziale Einrichtungen für Seniorinnen und Senioren 60+



am
Backhausplatz

Immer freitags von 15.30 – 16.30 Uhr

"Fit im Alltag für Senior*innen"

**im KuBa am Backhausplatz,
Obergeschoss altes Backhaus**

**Anmeldung erforderlich unter
Telefon: 06441-209882
(Karsten Müller)**

**Weiterhin bieten viele unserer Vereine
spezielle Programme für Senior*innen.
Diese entnehmen Sie bitte den Vereins-
Internetseiten bzw. den Vereinsnach-
richten in "Aßlar – Die Woche".**

Regelmäßige Veranstaltungen der Sozialverbände VdK:

VdK Ortsverband Aßlar:

Sprechstunde nach tel. Vereinbarung unter
06441-89573 (Herr Valentin-Müller) im Bürger-
büro Dr.-Werner-Best-Haus

Jeden 2. Donnerstag im Monat:

Frauenstammtisch

Ansprechpartnerin: Petra Wagner

Telefon: 06441-85291, mobil: 01778538098

Jeden 3. Freitag im Monat:

19.00 Uhr Männerstammtisch

Ansprechpartner: Heinz Valentin-Müller,

Telefon: 06441-89573, mobil: 016098275447

**Unternehmungen/Termine werden im Amtsblatt
"Aßlar – Die Woche" angezeigt.**

VdK Ortsverband Werdorf:

Frauentreff - einmal im Monat

samstags ab 14.30 Uhr im Restaurant "Zur
Alten Schule" (Mehrzweckhalle Berghausen)

Die genauen Termine werden in "Aßlar – Die
Woche" und auf der Homepage
www.vdk.de/ov-werdorf bekanntgegeben.

Kontakt:

Ute Brade, Tel.: 06443-810812



**KuBa am Backhausplatz
- Erdgeschoss altes Backhaus -**

Immer freitags von 14.00 – 17.00 Uhr

Öffentliches Senior*innen-Cafe

**mit Musik und weiteren Angeboten aus den Bereichen Information,
Bildung und Kultur**

**Wir wollen gemeinsam schöne, unterhaltsame, kreative, interessante
und spannende Nachmittage verbringen.**

Schauen Sie doch mal vorbei, wir freuen uns auf Sie!

**Weitere Angebote im "KuBa" finden Sie auf der Homepage der Stadt
Aßlar unter www.asslar.de**

Wichtige Rufnummern:

Stadtverwaltung Aßlar

Postanschrift:

Mühlgrabenstraße 1, 35614 Aßlar

Telefon: 06441-8030

Telefax: 06441-80328

Email: info@asslar.de

Internet: www.asslar.de

Sprechzeiten der Verwaltung:

Montag 8.00-12.00 Uhr 13.30-16.00 Uhr

Dienstag 7.00-12.00 Uhr 13.30-16.00 Uhr

Mittwoch 8.00-12.00 Uhr

Donnerstag 8.00-12.00 Uhr 13.30-18.00 Uhr

Freitag 8.00-12.00 Uhr

Notrufnummern

Arzt – Notruf 112

Polizei – Notruf 110

Feuerwehr – Notruf 112

Gift – Notruf 030-19240

Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116 117

Notdienstzentrale Wetzlar, Forsthausstr. 1e
im Ärztehaus am Klinikum

Mo, Di, Do: 19.00-24.00 Uhr, Mi: 14.00-24.00 Uhr,
Fr. ab 14.00 Uhr, Sa, So, Feiertage: 24 Std. besetzt

Zahnärztlicher Notdienst 01805-607011

Apotheken-Notdienst 0800-2282280

**Rettungsdienst u.
Krankentransport 06441-19222**

Polizeistation Wetzlar 06441-9180

Klinikum Wetzlar, Forsthausstr. 1 06441-791

Krankenhaus Ehringshausen 06443-8280

Telefon-Seelsorge 0800-1110111

Ambul. Hospizdienst Wetzlar 06441-901316

**Sperr-Notruf
(Kreditkarten, EC-Karten ...) 116 116**

Ärzte

Dr. Thomas Boeder u. Dr. Wulf Kaps

Ärzte f. Allgemein- u. Palliativmedizin, Hausärzte
Luisenstr. 16, 35614 Aßlar

Tel.: 06441-81030

Dr. med. Katherina Brecht

u. Heike-Friederike Künz

Berufsausübungsgemeinschaft

Herborner Str. 33, 35614 Aßlar

Tel.: 06441-81011

Michael Ebzeev

u. Oxana Banz-Neverov

Fachärzte f. Allgemeinmedizin

Hermannsteiner Str. 56, 35614 Aßlar

Tel.: 06441-85566

Dr. Petra Lenzen u. Dr. Anke Brattig

Ärztinnen f. Allgemeinmedizin u. Naturheil-
verfahren

Hauptstr. 49, 35614 Aßlar (Werdorf)

Tel.: 06443-9955

Alexander Schlee

Arzt f. Allgemeinmedizin

Schulstr. 52, 35614 Aßlar

Tel.: 06441-98980

Heilpraktiker

Petra Nitschke

Hasselstr. 9, 35614 Aßlar

Tel.: 06441-390898

Apotheken

Dilltal-Apotheke,

Jürgen Lukassowitz

Schulstr. 52, 35614 Aßlar

Tel.: 06441-87552

Schönbach-Apotheke,

Margarete Heidl

Hauptstr. 49, 35614 Aßlar (Werdorf)

Tel.: 06443-82440

Sonnen-Apotheke,

Dr. Mazen Ottalah-Kolac

Hauptstr. 17, 35614 Aßlar

Tel.: 06441-81717

Wichtige Rufnummern:

Zahnärzte

David Blazek

Europastr. 20, 35614 Aßlar
Tel.: 06441-9748769

Dr. Phuong Gorr

Hauptstr. 18, 35614 Aßlar
Tel.: 06441-88444

Dr. Andreas Kleinsteuber

Herborner Str. 9, 35614 Aßlar
Tel.: 06441-8666

Dr. Ulrich Muskat

Schulstr. 52, 35614 Aßlar
Tel.: 06441-88285

Dr. Marion Reuschling

Am Fischloch 7, 35614 Aßlar (Werdorf)
Tel.: 06443-1580

Antonia Roser

Hauptstr. 49, 35614 Aßlar (Werdorf)
Tel.: 06443-811080

Frank Schäfer u. Partner

Mühlweg 7, 35614 Aßlar
Tel.: 06441-81008

Kranken- u. Ambulanzfahrten

Lahn-Dill-Ambulanz

Karlstraße 3, 35584 Wetzlar (Naunheim)
Telefon: 06441-5290710
mobil: 0171-5419957

Hospize

Hospiz Haus Emmaus

Charlotte-Bamberg-Straße 14, 35578 Wetzlar
Telefon: 06441-209260
Telefax: 06441-209266
Email: info@hospiz-mittelhessen.de

Tageshospiz Lebenszeit

Charlotte-Bamberg-Straße 14, 35578 Wetzlar
Telefon: 06441-209 26-57
Telefax: 06441-209 26-66
Email: tageshospiz@hospiz-mittelhessen.de
www.hospiz-mittelhessen.de

Sozialstation der Stadt Aßlar

Sozialstation der Stadt Aßlar

Hauptstr. 8 (Altes Rathaus), 35614 Aßlar
Telefon: 06441-803259, Telefax: 06441-803255
Email: info@sozialstation-asslar.de

Senioren-Wohnanlagen

**BMS-Seniorenzentrum
am Backhausplatz**

Bachstr. 41-45, 35614 Aßlar
Tel.: 06441-807010

Dr.-Werner-Best-Haus des Spar- u.
Bauverein Wetzlar-Weilburg e.G.
Oberstr. 10, 35614 Aßlar, Tel.: 06441-81891

Mundus Leben

Ambulanter Pflegedienst Schönbachtal

Bachstr. 77, 35614 Aßlar (Werdorf)
Tel.: 06443-34040

Senioren-Pflegeheime

BMS GmbH

Bachstr. 41-45, 35614 Aßlar,
Tel.: 06441-80701-957, info@bms-asslar.de

Mundus Leben

Seniorenzentrum Schönbachtal

Bachstr. 75, 35614 Aßlar (Werdorf)
Tel.: 06443-34040

Weitere Sozial- u. Pflegedienste

Ambulanter Pflegedienst

Diakoniestation Ehringshausen
Herborner Str. 37, 35630 Ehringshausen
Tel.: 06443-810973

Ambulanter Pflegedienst Schönbachtal GmbH

Bachstr. 77, 35614 Aßlar (Werdorf)
Tel.: 06443-3404147

AWO Kreisverband Lahn-Dill e.V.

Walkmühlenweg 5, 35745 Herborn
mobil: 0175-9447037

BMS Pflege- u. Hilfsdienste GmbH

Bachstr. 41-45, 35614 Aßlar
Tel.: 06441-80701957

Caritasverband Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e.V.

Tagespflege Lahnau, Jahnstr. 2, 35633 Lahnau
Tel.: 06441-9026350

Curana Komfort Pflege Zu Hause

Bachstr. 41, 35614 Aßlar, Tel.: 06441-3088025

Häusliche Krankenpflege Roskosz e.K.

Forsthausstr. 19, 35644 Hohenahr (Erda)
Tel.: 06441-981920

Tagespflege Seniorenstube

Ehringshäuser Str. 17,
35630 Ehringshausen (Kölschhausen)
Tel.: 06441-6109883, mobil: 0177-1899301



**Sicherheit für Sie
und Ihre Lieben!**



Der Johanniter- Haus- und Mobilnotruf.

Servicenummer (kostenlos)

0800 - 7237377

#FSJ bei uns:

→ Wir haben noch Plätze
frei - im Hausnotruf
und vielen weiteren
Bereichen!

Klick dich rein:



JOHANNITER

Regionalverband
Mittelhessen

Das kindliche Hörvermögen – eine empfindliche Sache

Durch Höreindrücke, die das Kind in seiner Umgebung wahrnimmt, verfeinert sich vor allem in den ersten Lebensjahren sein Hörvermögen und reift weiter aus.

Ein intaktes Gehör und gutes Hören ist für die gesamte kindliche Entwicklung von großer Bedeutung. Wird eine angeborene Schwerhörigkeit zum Beispiel nicht rechtzeitig erkannt und behandelt, kann sich das Hörvermögen nicht weiter ausbilden, weil die dazu notwendigen Höreindrücke fehlen. Vor allem die Sprachentwicklung hängt maßgeblich davon ab, wie gut ein Kind hört: Ein Kind, das nicht gut hört, kann auch nicht gut sprechen lernen. Neben angeborenen Hörstörungen können auch Krankheiten, insbesondere Mittelohrentzündungen, das Gehör vorübergehend oder dauerhaft beeinträchtigen.

Vor allem im Säuglings- und frühen Kleinkindalter sollten Sie die Hörfähigkeit Ihres Kindes immer wieder einmal testen.

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin für einen professionellen Hörtest Ihres Kindes.



Hauptsitz in Wetzlar – Optik & Akustik

35576 Wetzlar | Langgasse 23
Akustik: 06441 - 45065 | Optik: 06441 - 45064

Optik-Fachgeschäfte

35619 Braunfels | Wetzlarer Str. 1 | 06442 - 6465
35781 Weilburg | Langgasse 30 | 06471 - 7157

Akustik-Fachgeschäfte

35578 Wetzlar
Hausertorstr. 49 | 06441 - 9828108

35578 Wetzlar am Klinikum
Forsthaus-Str. 1E | 06441 - 2091682

35586 Hermannstein Gesundheitszentrum
Loherstraße 1 | 06441 - 3818424

35781 Weilburg im Fachärztehaus
Am Steinbühl 4b | 06471 - 7157



Besuchen Sie uns auf unserer Webseite!
www.optik-akustik-heinemann.de



Werden Sie Fan auf Facebook!
www.facebook.com/heinemann.optik.akustik/



Folgen Sie uns auf Instagram!
www.instagram.com/heinemann_optik_akustik/

HÖREN
ist für Kinder
essentiell in der
Entwicklung

heinemann
OPTIK & AKUSTIK
Schön zu sehen. Gut zu hören.